

Online-Unterricht: Eine Notlösung oder ein didaktisches Potential für DaF in China?

Gliederung

- **Einleitung**
- **Die Umfrage und der Aufbau des Fragebogens**
- **Untersuchungsergebnisse**
- **Zusammenfassung und Vorschläge**

Einleitung

- Nach Angaben des chinesischen Bildungsministeriums haben **1.454 chinesische Hochschulen 7.130.000 Seminare** innerhalb kürzester Zeit komplett ins Internet verlegt.
- Etwa **920.000 Lehrende** haben ihren Unterricht online angeboten, der bisher von Studierenden **1,18 Milliarden Mal** besucht wurde.

(vgl. Wu 2020:7)

Einleitung

- Wie wurde der virtuelle Unterricht im Sommersemester 2020 umgesetzt?
- Werden die Digitalkonzepte, die anfangs für manche als vorübergehende Notlösungen angesehen wurden, das Deutschlehren und -lernen in China grundsätzlich verändern?
- Welche Erfahrungen können aus diesem Online-Semester geschöpft und für die nachhaltige Entwicklung des Deutschlehrens und -lernens in China nützlich gemacht werden?

Umfrage

- Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 2. bis 8. Juni 2020 durchgeführt.
- Insgesamt haben sich 258 Lehrende und 2.198 Studierende aus 88 Hochschulen und Universitäten daran beteiligt.
- 18 Provinzen und 5 der Zentralregierung direkt unterstehende Städte wurden abgedeckt.
- 64,34% der befragten Lehrpersonen sind unter 40 Jahre alt.
- 23,26% sind männlich und 76,74% weiblich.
- 27,13% der befragten Lehrpersonen leiten studienbegleitenden Deutschunterricht und 44,97% Deutschunterricht für Germanistikstudenten im ersten und zweiten Studienjahr.
- 27,9% davon vermitteln germanistisches Fachwissen im höheren Studienjahr: Germanistikstudenten im dritten Studienjahr (24,42%) und im Masterstudium (3,49%).

Fragebogen

Lehrerfragebogen

- Hintergrundinformationen der Befragten (Fragen 1-4),
- Formen des Online-Unterrichts (Fragen 5-10),
- Einschätzung der Stärken und Schwächen des Online-Unterrichts (11-15),
- Durchführung des Online-Unterrichts (Frage 16-25),
- Nachbetreuung und Leistungsbewertung der Studierenden (Fragen 26-34)
- Gesamtbewertung und Vorschläge (Fragen 35-36)

Lernerfragebogen

- 37 Fragen.
- persönliche Daten
- Lehrmethode,
- Interaktion im Unterricht,
- Unterrichtsmaterialien
- Bewertung des eigenen Lernens

Formen des Online-Unterrichts und entsprechende technische Unterstützung

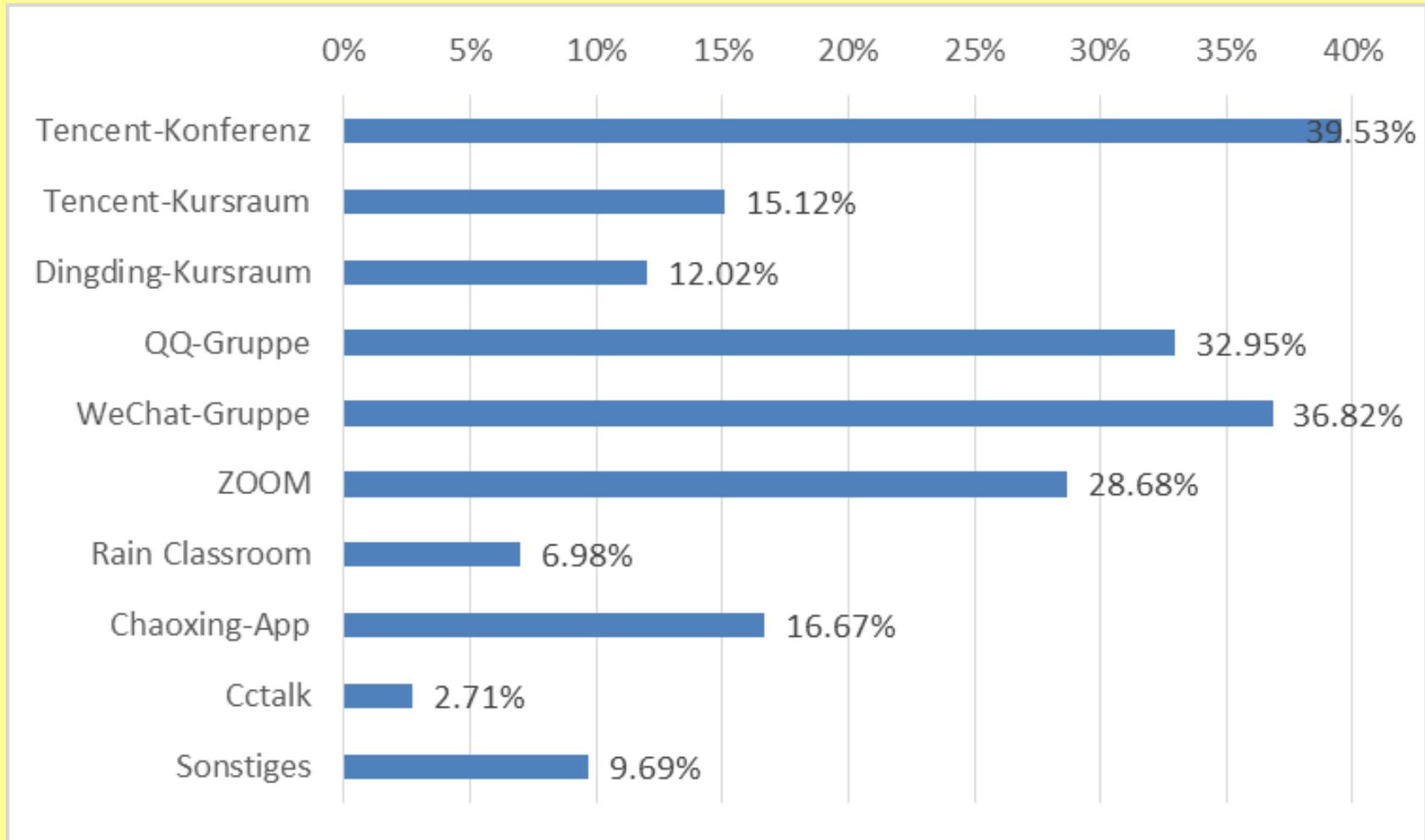


Abbildung 1: Welche Lernplattformen bzw. Apps verwenden Sie für Ihren Online-Unterricht?

Einschätzung des Online-Unterrichts: Schwächen

- Hinsichtlich des Lerneffektes haben 61,24% der befragten Lehrpersonen eine negative Einstellung zum Online-Unterricht im Vergleich zum Präsenzunterricht, 15,05% davon sogar eine sehr negative.
- Der Online-Unterricht eignet sich weniger für kommunikatives Sprachlernen als für Vermittlung des deklarativen Wissens.
- Im Online-Unterricht können die Sprachkenntnisse und das germanistische Fachwissen besser vermittelt werden (57,36%), das Trainieren von Sprachfertigkeiten tritt etwas zurück (23,64%), die Entwicklung der interkulturellen Kommunikationskompetenz ist schwer (2,71%).

Einschätzung des Online-Unterrichts: Stärken

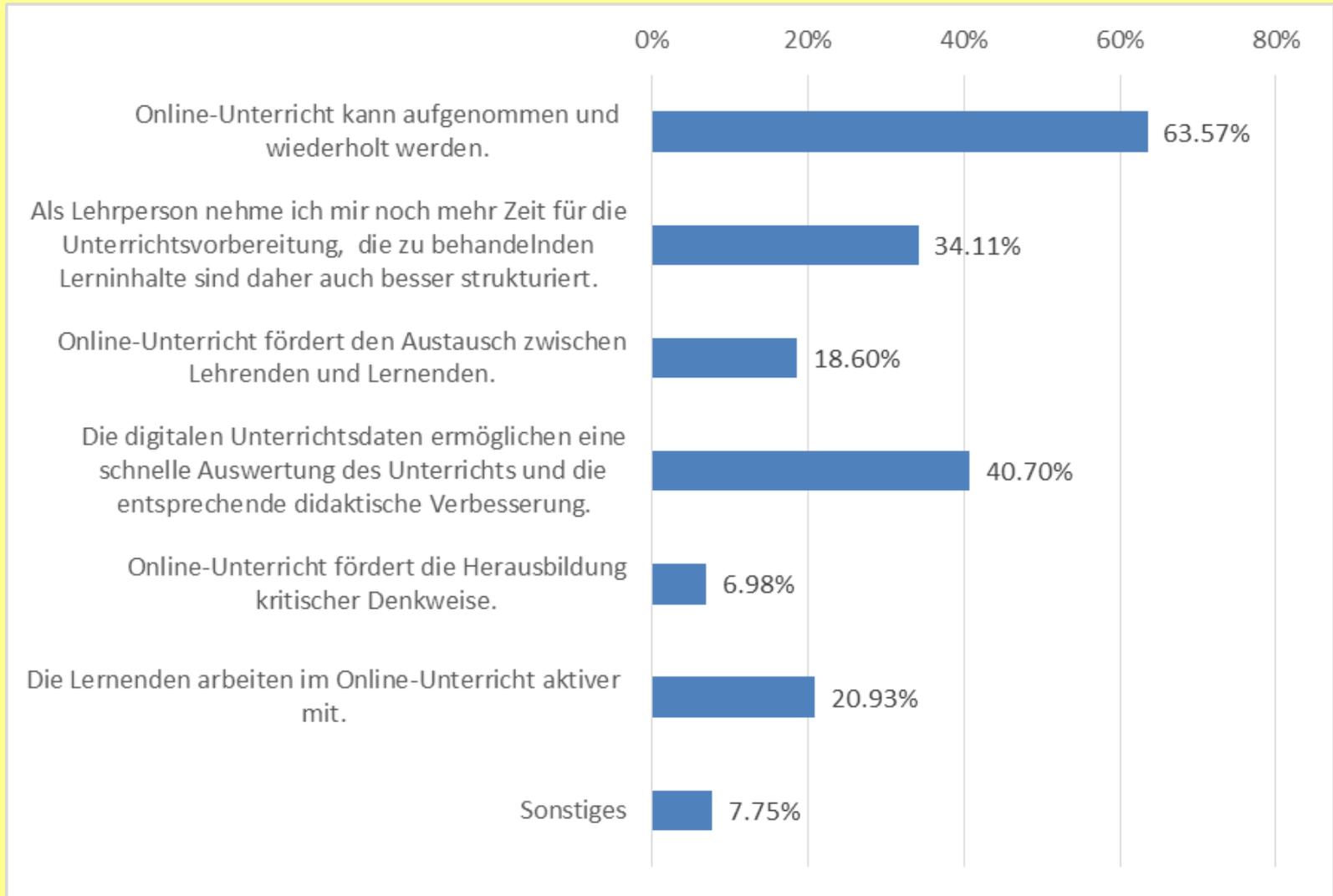


Abbildung 2: Hinsichtlich welcher Aspekte finden Sie Online-Unterricht vorteilhafter als Präsenz-Unterricht?

Interaktion im Online-Unterricht

- Präsenzunterricht fördert mehr interaktives Lernen (88,37%) sowie soziale Beziehungen zwischen Lehrenden und Lernenden bzw. unter den Lernenden (82,56%).
- Die mangelnde Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden (49,61%) sowie unter den Lernenden (45,74%) werden als die größten Herausforderungen für die Lehrenden im Online-Unterricht angesehen.
- Die Interaktion mit den Lernenden im Online-Unterricht ist im Vergleich zum Präsenzunterricht etwas geringer (37,98%) und viel zu kurz kommend (23,26%).
- Die Ursachen dafür werden vorwiegend in der physischen Abwesenheit der Lernenden (90,51%) und der mangelnden Mitarbeit der Lernenden aufgrund der fehlenden Kontrollmöglichkeiten (65,82%) gesehen.

Interaktion im Online-Unterricht

Der Online-Unterricht ermöglicht eine andere Art der Interaktion zwischen dem Lehrenden und den Lernenden:

- „Die Studierenden können leicht über die Chatfunktion ihre Fragen stellen und ihre Meinungen äußern, was wenig von den paraverbalen Faktoren beeinflusst wird, deswegen sind die Studierenden entspannter und dadurch auch aktiver.“
- „Der Online-Unterricht hat die Beziehung zwischen dem Lehrenden und den Lernenden verändert, sodass die Lernenden weniger Sprechangst haben.“
- „Die Lernenden sehen die Reaktionen der Mitstudierenden nur bedingt und haben weniger Angst, Fehler zu machen und dafür ausgelacht zu werden. Deswegen sind sie mutiger, an der Interaktion teilzunehmen.“

Interaktion im Online-Unterricht

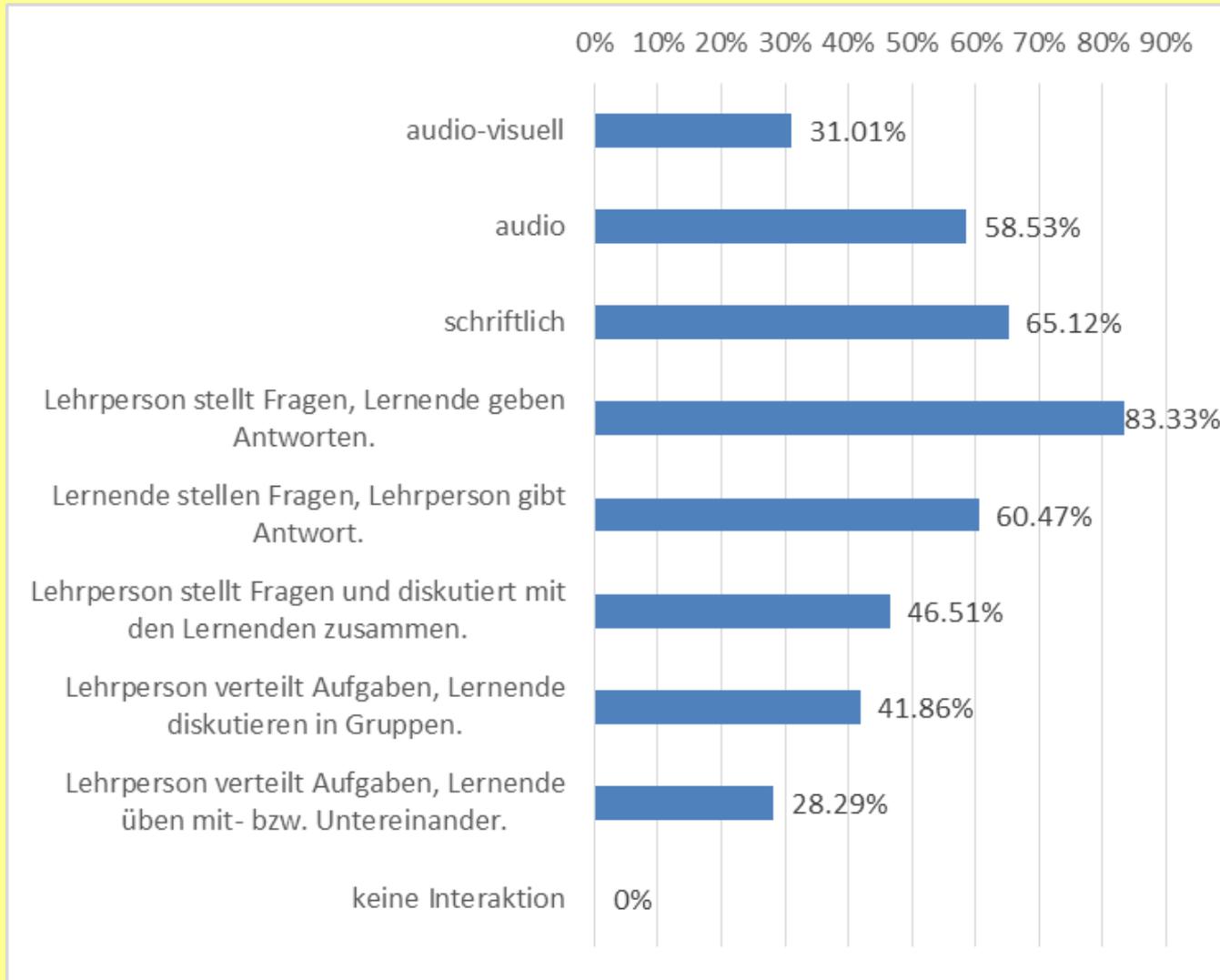


Abbildung 3: Wie finden die Interaktion und der Austausch mit/zwischen Lernenden statt?

Methodische Anpassung im Online-Unterricht

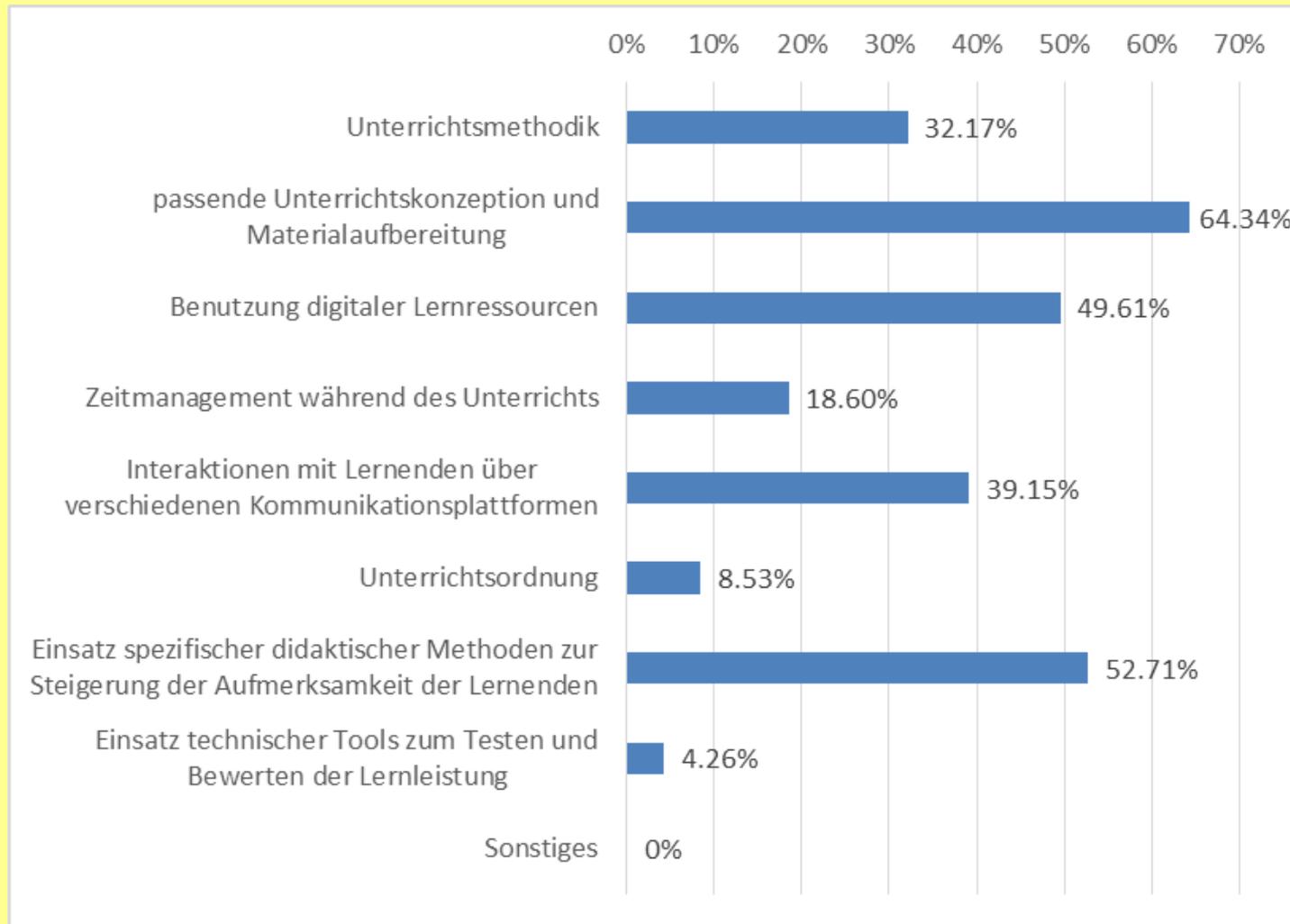


Abbildung 4: Worauf achten Sie mehr im Online-Unterricht?

Nachbetreuung

- Die Mehrheit der befragten Lehrenden ist der Meinung, dass sie viel mehr Zeit (48,06%) bzw. etwas mehr Zeit (22,48%) für die Korrektur der Hausaufgaben gebrauchen als im Fall des Präsenzunterrichts.
- Mehr Hausaufgaben als im Präsenzunterricht wurden verteilt (24,03% viel mehr, 24,42% etwas mehr),
- Zunahme der offenen (19,77% viel mehr, 28,29% etwas mehr) und mündlichen (17,05% viel mehr, 22,48% etwas mehr) Hausaufgaben, wobei mehr Zeit zur Korrektur der schriftlichen Aufgaben und zum Feedback der aufgenommenen mündlichen Formulierungen in Anspruch genommen wird.

Leistungsbewertung

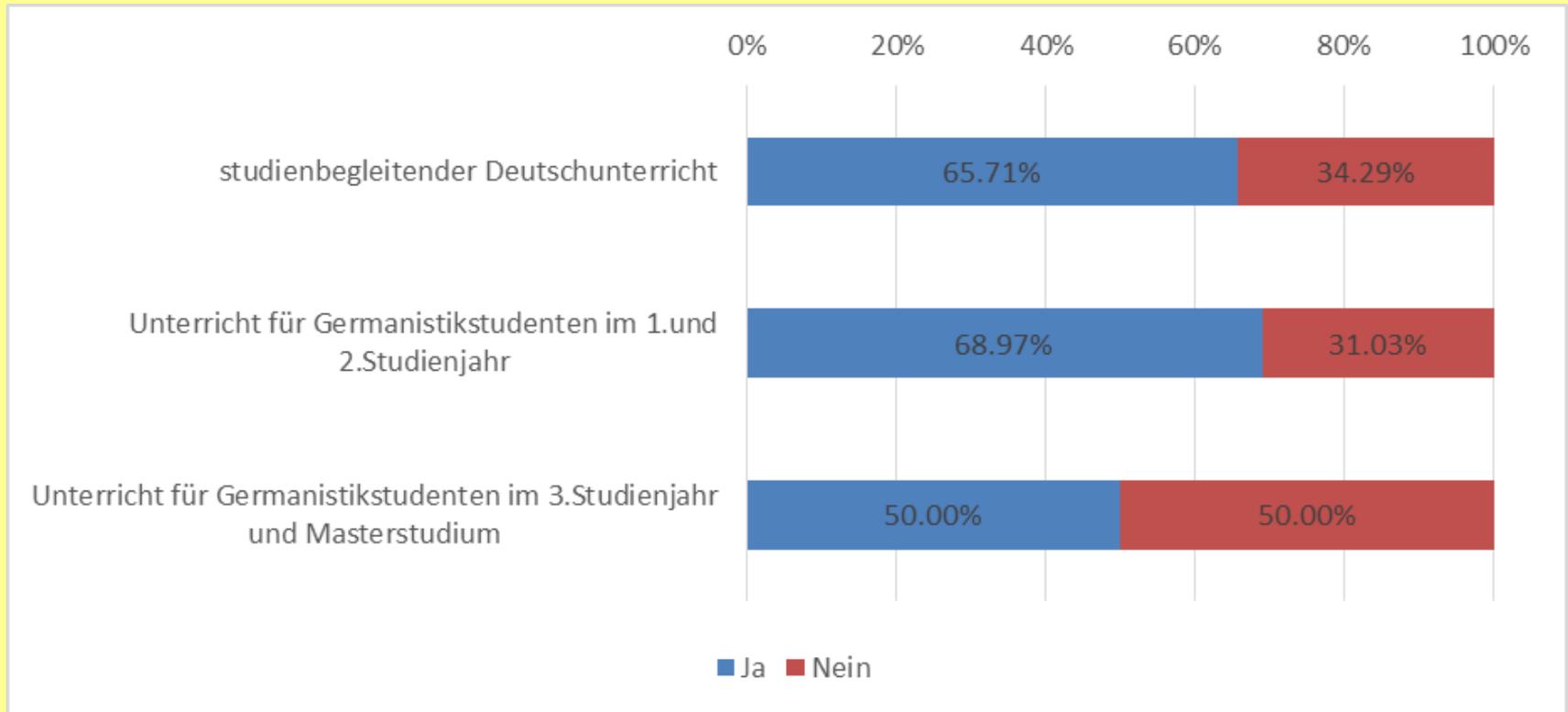


Abbildung 5: Klausurschreiben je nach Lernergruppen

Leistungsbewertung

- Die meist benutzte Testform ist das Verschicken der digitalisierten Arbeitsblätter seitens des Lehrenden und Abgeben der geschriebenen Klausur in elektronischer Form seitens der Lernenden (71,32%),
- Testfunktionen verschiedener Apps werden zur direkten Abfrage der Lerninhalte gelegentlich benutzt (Wenjuanxing 6,95%, Chaoxing 17,05%).
- Eine überwiegende Mehrheit der befragten Lehrpersonen fühlt sich bei solchen Testformen insofern vielmehr (52,33%) und etwas mehr (26,74%) belastet, als sie die digitalen Arbeitsblätter entwickeln und diese dann in elektronischer Form bewerten (56,86%).
- Außerdem sei es schwierig, die Bearbeitung zu beaufsichtigen und damit auch, die Testergebnisse abzusichern (26,96%).
- Was die Aufgabentypen im digitalen Test angeht, werden offene Aufgaben deutlich mehr eingesetzt als im Präsenztest (17,28% viel mehr, 27,16% etwas mehr), zugleich hat auch die mündliche Form zugenommen (19,14 viel mehr, 21,6 etwas mehr).

Zusammenfassung und Vorschläge

Stärken:

- Die größte Stärke des virtuellen Unterrichts besteht darin, dass die räumliche Trennung überwunden wird, sodass nicht nur örtlich ungebundener Live-Unterricht durchgeführt werden kann, sondern auch autonomes und individualisiertes Lernen ermöglicht wird.
- Der Online-Unterricht hat die Lehrenden dazu angehalten, hochqualitative elektronische Folien und mehr auditive bzw. audiovisuelle Lernmaterialien im Unterricht einzusetzen.
- Die Plattformen und Apps bieten den Studierenden verschiedene Möglichkeiten, schnell und leicht schriftlich ihre Meinungen zu äußern oder Feedbacks abzugeben, sodass sie ihre Kommunikationshemmungen abbauen und im Unterricht aktiv mitarbeiten.
- Die Lehrpersonen scheinen einen wichtigen Schritt in Richtung der kommunikativen Leistungsbewertung gegangen zu sein.

Zusammenfassung und Vorschläge

Schwächen:

- Die Zum einen eignet sich der Online-Unterricht vorwiegend für Wissensvermittlung und wenig für kommunikatives Fremdsprachenlernen.
- Zum anderen wird das kooperative und kollaborative Lernen der Studierenden behindert.

Zusammenfassung und Vorschläge

Vorschläge hinsichtlich des Blended Learnings:

- Diskussionsräume wie virtuelle Foren, Internetcafés etc. sollen auf der Lernplattform eingerichtet werden. Dadurch können auch Lerngemeinschaften herausgebildet werden, sodass virtuelles Lernen nicht gleich Alleinlernen oder Selbstlernen bedeutet.
- Mehr Lernressourcen wie authentische Lesematerialien, landeskundliche Informationen, Dialoge und Gespräche in kommunikativen Situationen in Videosequenzen und Filmausschnitten sollen auf der Plattform angeboten oder verlinkt werden, die die Lernenden ihren Präferenzen bzw. selbstbestimmten Lernschwerpunkten entsprechend auswählen und im eigenen Lerntempo erarbeiten können, um dadurch das autonome Lernen zu fördern bzw. zu ermöglichen.
- Die chinesischen Deutschlehrenden brauchen nicht nur Fortbildungen zur Medienkompetenz, sondern auch zur didaktischen Kompetenz hinsichtlich der Gestaltung des Blended Learnings und der kommunikativen Gestaltung des Präsenzunterrichts zur Entwicklung der Kommunikationskompetenz der Lernenden in der deutschen Sprache.

Vielen Dank!